

Nicolaus Hunn aus dem Elsass erbittet für seine Frau Catharina, geborene Kindle, aus Triesen gebürtig, ihr väterliches Erbe und die Freilassung aus der Leibeigenschaft. Ausf. Hohenliechtenstein, 1721 Dezember 4, AT-HAL, H 2612, unfol.

[1] Durchleüchtigster hertzog, gnädigster fürst und herr, herr, etc., etc.¹

Zufolge des underm dato Wien, den 13. Decembris 1719 an uns ergangenen gnädigsten landtsfürstlichen rescript hatt Nicolaus Hunn auß der graff rossischen herrschafft Herrnstein, burger zue Doßenheimb im underen Elsas, so an TobiasKindtle, seelig, tochter Catharin (welcher Kindtle ohngefehr anno 1686 auß dem amt Trießen in die frömbde gezogen, und dieße tochter mit Anna Maria Menterin zu Steinburg ehelich erzeuget, und alda verblieben, ohne der leibaigenschafft sich auszukauffen) verheyrahtet. Wegen seines ersagten cheweibs Catharin Kindtlin dahier in gemelten amt Trießen aber annoch auff verzünbung stehend, und ad 396 fl.² ohngefehrt sich belauffendes erbguth mittelst seiner herrschafft und obrigkeith an euer hochfürstlichen durchleüchtigkeit alß landesfürsten und herren von denen französischen instanzen, worunter er geseßen, eine requisition solch erbguth außfolgen zu laßen, sambt einen revers, daß man sich französischer seithen gegen euer hochfürstlich durchlaucht und dero underthanen des sogenannten juris albinagii³ in künfftigen fällen im Elsas ebenmäßig nit bedienen wolle, gehorsambst beybringen sollen.

Alstan man dasselbige ihme ferner nit vorzuenthalten gemeinet were, solchemnach hatt auch ermelte Catharin, des Hunns [2] weibs vogdt und gewaltshaaber, Joann Kindtle von Triesen, underm 23. Augusti abhinn auß gnädigsten befehl der allhier gestandenen landtsfürstlichen commission denenselben zwar hiervon die umständtliche fernere nachricht nacher Doßenheimb geschrieben und angemahnet, solchen revers bey confiscation des Kindtlichen erbguths innerhalb jahr und tag beyzubringen. Nachdeme aber dickherwehnter Hunn vorgesteren dahier wiederumb ankommen und in copia mitgehenden revers und certificat von seiner obrigkeith unß geziemendt præsentiret, mit gehorsamer bitt, ihme dermahlen einstens seines weibs vermögen abfolgen zu laßen.

So hatt man von demselben vernommen, daß er angezogenes schreiben von seinem gewaltshaaber Kindtle weegen ohnrichtigkeith der posten nit empffangen, sonderen in anhoffnung allhero gereißet, daß das von seiner obrigkeith ertheilte certificat gnugsamb qualificiret sein würde, seines weibs elteren hinderlaßenschafft andurch zu erhalten und mit sich ins Elsas ziehen zu khönnen. Wie wir nun aber ihme die darbey vorsehende hinderung und daß das landtsfürstlich ergangene rescript solchem nach einiger maaßen in dem weeg stehe, mit mehreren bedeitet, so hatt er sich resolviret, hierbey gebogenes underthänigstes memorial an euer hochfürstlich durchleüchtigkeit in underthänigkeith abzuschikken, mit demüthigster bitt, daß, weilen er die darüber ergehende gnädigste resolution dahier auff seine kösten gehorsambst abwarten wolle^a, solche in hoch- [3] fürstlich gnaden umb so schleüniger zu ertheilen gnädigst zu geruhen, alß er schon zu dreyen mahlen über 40 meihl weith mit grösten speeßen hin- und herzureissen, und das wenig anhoffendte darbey verzehren müßen. Waß nun euer hochfürstlich durchleüchtigkeit sowohl hierüber, alß weegen entlass- und abkauffung der leibaigenschafft halber höchst erleucht resolviren, und unß darunder gnädigst anbefehlen werden, sollen wir mit nechsten gehorsambst gewärtig sein. Zu hochfürstlichen immerwehrendten höchsten hulden und gnaden unß anmit in tüfftester submission empfehlendte.^b

Euer hochfürstlich durchleüchtigkeit

Hohenliechtenstein, den 4. Decembris 1721.

¹ Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–17. Dezember 1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein*, Vaduz 1985, Tafel 6; Constant von WURZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

² Fl.: Gulden (Florin).

³ Heimfallsgesetz.

Präsentatum, den 12.

Underthänigst, treu, gehorsambste
Johann Christoph von Bentz⁴ manu propria
rath und landtvogt.
Johann Adam von Bründl⁵ manu propria
verwalter
Herman Georg Ludovici⁶ manu propria
landtschreiber

[4] [Beilage]

Copia.

Wir, unterschriebener ambtman der herrschafft Herrnstein im untern Elsaß, urkunden und bekennen krafft unßerer nahmens unterschrifft, nachdeme Nicolauß Hunn, burger und schneyder zu Doßenheimb, vor- und angebracht, waß gestalten er in ehevogdts nahmen Catharinæ, gebohrner Kindtlin, weylant Tobia Kindtlins, gebürtig von Trießen im fürstenthumb Lichtenstein amts Vaduz, und Anna Maria, gebohrner Monterin, beeder gewesener und verburgerter eheleüth zue Steinburg hinderlasener tochter, noch ein merckliches an vätterlichen vermögen bey Johann Kindtlin et consorten zu Trießen amts Vaduz zu suchen habe, welches man aber ihme bishero nit abfolgen laßen wollen, man verspreche dann hiesigerseits weegen der von obgedachten Joann Kindtlin, gewesenen burger allhier, machendte erbßanforderung das gegenrecht zu halten, nemblichen alles, waß selbiger hießiger orthen rechtmäßiger weiß zu fordern abfolgen zu laßen, alß certificiere und bekenne hiermit, nicht allein mehr besagten Johann Kindtlin, sonderen auch allen anderen unterthanen ermelten amts Vaduz, so in hiesiger herrschafft rechtmäßige forderungen jetz oder künfftig machen werden, guth recht wiederfahren zu laßen, sondern auch in allem rechtmäßige richterliche hülf zu leisten. Deßen in urkundt gegenwärtiges certificat verfertiget, und mit dem herrschafftlichen größeren insiegell bekräftiget worden.

Dettweiler, den 22. Novembris 1721.

LS.⁷

Hochgräfflich Roßisch und Rohtenburgischer ambtman der herrschafft Herrnstein.

Gran manu propria

[5]

Le comte de Rosen lieutenant général des armées du roy, commandeur de l'ordre militaire de St. Louis, seigneur de Herrenstein, Dossenheim, Dettweiler et autres lieux, certifie que tout ce que notre bailiff a specifié cy dessus, est très veritable et que foij doit y être adjonté. Fait au Chateau de Bollweiler en Alsace le 25.e Novembre 1721.

Le comte de Rosen⁸

⁴ Johann Christoph von Bentz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, Bentz, Johann Christoph von; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT (Red.) et al., *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein* (HLFL), Bd. 1, Vaduz 2013, S. 88–89.

⁵ Johann Adam Bründl (Bründl). Beamter aus Böhmen, der 1718 mit Stephan Christoph Harpprecht nach Liechtenstein kam. Vgl. HLFL, Bd. 1, S. 113.

⁶ Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL, Bd. 1, S. 484.

⁷ *Loco Sigilli*: Ort des Siegels.

⁸ *Sinngemäße Übersetzung*: Der Graf von Rosen, Generalleutnant der königlichen Armeen, Kommandeur des militärischen Ordens von St. Louis, Herr von Herrenstein, Dossenheim, Dettweiler und anderen Orten, bestätigt, dass alles, was unser Herr oben ausgeführt hat, wahr ist und dass diesem vertraut werden muss. So geschehen auf Schloss Bollweiler im Elsaß am 25. November 1721 [an dieser Stelle sei Paul Vogt für die Transkription und Übersetzung der französischen Textstelle gedankt].

Veram hanc originalis, copiam verbotenus concordantem attestor⁹
Herman Georgy Ludovici manu propria
landtschreiber

^a *Mit Bleistift unter dem Text:* der revers scheint mir nicht sufficient und expressis gungt.

^b *Mit Bleistift links vom Text:* hierüber hätte sie das landsgebräuchige quantum vorschlagen sollen.

e-archiv.li

⁹ *Es wird die wortwörtlich übereinstimmende Abschrift der originalen Urkunde bestätigt.*